Falginjochbahn

Baumschlager Hutter Partners
2019

Die »Falginjochbahn« führt am Kaunertaler Gletscher in Österreich zum höchsten Punkt des gleichnamigen Skigebiets. Seit 2019 ersetzt sie zwei Schlepplifte. Die hochmoderne Seilbahn befördert Fahrgäste vom Gletscherrestaurant zu dem auf 3.113 Meter über Meer liegenden Falginjoch, einem beliebten Ziel für Wintersportfans. Für die 2.000 Meter lange Strecke benötigt sie weniger als vier Minuten. Die Konstruktion kommt mit nur zwei Seilbahnstützen aus und sorgt durch eine breite Doppelseilführung für besondere Windstabilität.

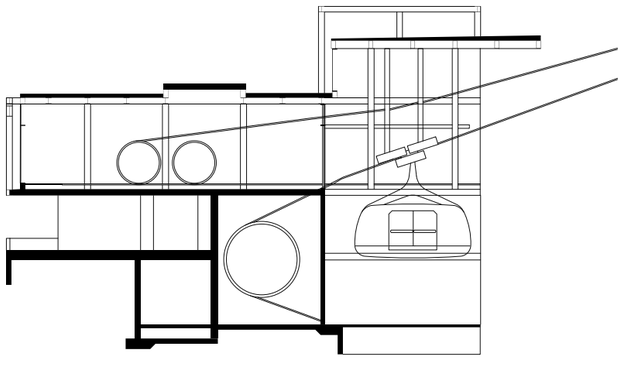
Die exponierte Lage brachte besondere bauliche Herausforderungen mit sich. Aufgrund der hochalpinen Verhältnisse wurde die Bauzeit auf sechs Monate verkürzt. Die außergewöhnlichen Bedingungen erforderten einen hohen Grad an Vorfertigung. Auf diese Weise konnten die Baumaßnahmen vor Ort auch in einem ökologisch vertretbaren Ausmaß gehalten werden.

Basis aller gestalterischer Überlegungen waren die notwendigen, sichtbaren technischen Anlagen der Seilbahntechnik wie Antriebe, Seilbahnstützen und Seilverankerungen sowie deren Einbindung in den Naturraum. Diese bildprägenden Elemente waren Anlass zur materiellen Reduktion. Der verglaste Baukörper der auf 2.750 Meter Höhe liegenden Talstation wird vom Stahlfachwerk umschlossen und steht auf einem Betonsockel. Die in Richtung Tal auskragende Bergstation ist sein kleineres Gegenstück. Als massive Konstruktionen aus Beton, Stahl und Glas sind die Stationsgebäude darauf ausgelegt, extremen Wettersituationen zu trotzen. Die nach außen gekehrte Materialität von Rohbeton und Stahlträgern greift die Präsenz der nackten Felsstrukturen am Berghang auf. Die Seilbahnstützen sind als Stahlgittermaste ausgeführt und antworten auf die Naturgewalten mit technoider Raffinesse und strengen geometrischen Formen. Die Gondeln schweben als Kapseln aus Glas und Stahl über die Landschaft.

Durch den umfangreichen Einsatz von Glaselementen ermöglicht die Schau-Seilbahn nicht nur einen Panorama-Blick auf die beeindruckende Berglandschaft, sondern auch Einblicke in die technischen Anlagen. Auf diese Weise verbindet das infrastrukturelle Bauwerk nicht nur Berg und Tal, sondern auch Naturerlebnis und Technik.

Architektur **Baumschlager Hutter Partners** Baujahr **2019** Fläche **1.400 m² NF Talstation, 290 m² NF Bergstation** Bauherr **Kaunertaler Gletscherbahnen GmbH**
Standort **Gletscherstraße 240, 6524 Kaunertal** Auszeichnungen **Neues Bauen Tirol 2020, Anerkennung; Verzinkerpreis 2021, 1. Preis**
Fotografie **Albrecht Imanuel Schnabel**

02



03

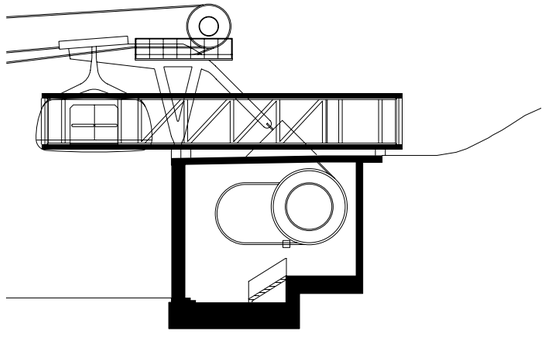
04

02 Die hochmoderne Seilbahn befördert Fahrgäste vom Gletscherrestaurant zu dem auf 3.113 Meter über dem Meeresspiegel liegenden Falginjoch. **03** Längsschnitt Talstation **04** Die Basis aller gestalterischer Überlegungen waren die notwendigen, sichtbaren Anlagen der Seilbahntechnik wie Antriebe, Seilbahnstützen und Seilverankerungen. Diese bildprägenden Elemente waren Anlass zur materiellen Reduktion in Beton, Stahl und Glas und formen die technoid wirkenden Infrastrukturbauwerke.

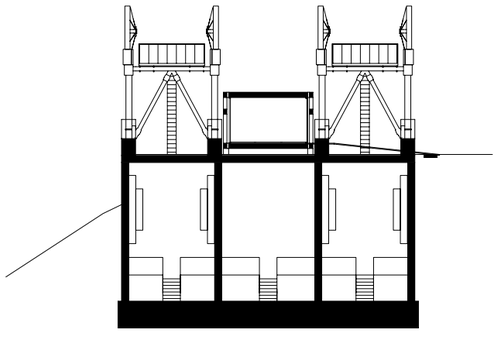
05

06

07



08



09

05+06 Die nach außen gekehrte Materialität von Rohbeton und Stahlträgern greift die Präsenz der nackten Felsstrukturen am Berghang auf. **07** Für die 2.000 Meter lange Strecke werden nur zwei Seilbahnstützen benötigt. Eine breite Doppelseilführung sorgt für besondere Windstabilität. **08+09** Längs- und Querschnitt Bergstation